

2TH 2:1

Wir bitten euch aber, Brüder, betreffs der **Anwesenheit** unseres Herrn Jesus Christus und unserer **Zusammenführung** auf ihn zu,

1TH 2:19; 4:17

ἔρωτῶμεν δὲ ὑμᾶς ἀδελφοί ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ' αὐτὸν

1TH3.10 - hier im Kap. 2 hat Paulus wieder etwas "einzurenken" bezüglich eines Mangels bei den Thessalonichern.

1TH3.13; 4.14-18 - weil sie trotz der Belehrung durch den ersten Brief, über die Ereignisse i.V.m. der **Anwesenheit** des Herrn, offensichtlich verunsichert worden waren.

Anwesenheit - παρουσία (*parousia*) - w. danebensein; (Gesamtvorkommen s. bei 1TH2.19 KK).

Zusammenführung - ἐπισυναγωγή (*episyntagōgē*) 2x subst. H10.25 - Hinzuversammlung (PF, HL).

M24.31 - zusammenführen - ἐπισυνάγω (*episyntago*) 8x verb.

1TH4.17 - Paulus bezeichnet hier das Geschehen bei der Ent-rückung als Zusammenführung.

2TH 2:2

^h dass ihr nicht schnell erschüttert werdet, **weg vom Denken**, aber *auch* nicht bestürzt seid, weder durch **Geist** noch durch **Wort**, noch durch **Brief**, als *angeblich* durch uns, als ob der Tag des Herrn *schon* dasteht.

M 24:6; 1J 4:1; E 5:6; 2TH 2:15; 1TH 5:2; 2P 3:10

εἰς τὸ μὴ ταχέως σαλευθῆναι ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νοῦς μηδὲ θροεῖσθαι μήτε διὰ πνεύματος μήτε διὰ λόγου μήτε δι' ἐπιστολῆς ὡς δι' ἡμῶν ὡς ὅτι ἐνέστηκεν ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου

weg vom Denken - ἀπὸ τοῦ νοῦς (*apo tou nous*) - weg vom Verstand (WU; wdBI); weg von der Denkart (HL).

1K2.16; M16.23 - das Denken kennzeichnet die Art der Person.

R1.28 - den Erkenntnislosen gibt Gott unbewährtes Denken.

K2.18; 1T6.5; 2T3.8 - es ist Denken des Fleisches.

R12.2; E4.23 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) darf im Denken "hinauf-neugemacht" werden.

Geist, Wort, Brief - das "durch uns" kennzeichnet die Möglichkeit, dass alle drei Stücke von den Aposteln ausgehen könnten.

Vergl. 2TH2.15 mit 1K5.3; K2.5 - alle drei Stücke waren in der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) anwesend.

2K11.4 - die Gefahr, auch durch einen anderen Geist beeinflusst zu werden, war durchaus vorhanden.

K2.4 - ebenso durch überredende Worte.

ST2.14 - wer seine Augen in dem "Christus-Haupt" hat, wird nicht von falscher Prophetie getäuscht werden.

M7.24,25 - ebenso nicht, wer auf den "Felsen baut".

2TH 2:3

Niemand **täusche** euch gemäß irgendeiner Weise, dass *er dasteht*, so nicht vorher der **Abfall** kommt und **enthüllt** wird der **Mensch der Gesetzlosigkeit**, der **Sohn des Verderbens**,

2K 11:3; K 2:8; H 3:13; M 7:15; 2P 2:3; 1T 4:1; 1J 2:18; JJ 57:3; J 17:12

μή τις ὑμᾶς ἐξαπατήσῃ κατὰ μηδένα τρόπον ὅτι ἐὰν μή ἔλθῃ ἡ ἀποστασία πρώτων

täuschen - ἐξαπατάω (*exapataō*) - w. her austauschen (DÜ); herausbetrügen (PF); herausirreleiten (HL).

2K11.3; 1T2.14 - die Schlange hat Eva herausgetäuscht.

2K11.13; 2T3.13; R16.18 - Paulus wusste um die Gefahren der Verführung.

2J7 - Johannes bringt die Verführung direkt mit dem Antichristen in Verbindung.

2P1.12 - ständiges Erinnern an Wahrheiten hilft gegen Verführung.

Es werden nun drei Voraussetzungen genannt, die vor dem "Dastehen" (V2) des Tages des Herrn gegeben sein müssen:

- **Abfall** - V3;
- **aus der Mitte werde** - V7;
- **Enthüllung des Menschen der Gesetzlosigkeit** - V3.

καὶ ἀποκαλυφθῆ ὁ ἄνθρωπος
τῆς ἀνομίας ὁ υἱὸς τῆς
ἀπωλείας

Zit. WU: "... nicht eine zuneh-
mende Christianisierung der
Welt liegt vor uns, wie es auch
weite christliche Kreise ... ge-
meint haben. Die Bibel sieht
eindeutig das Gegenteil voraus!"

Abfall - ἀποστασία (*apostasia*) 2x - A21.21 - engl. Abtrünnigkeit; w.
Abstehen (DÜ).

A21.21 - Paulus wurde beschuldigt, Abfall von Mose zu lehren.
Abfallen oder abstehen kann nur, wer vorher an einer Sache dran
war.

E2.12; 1T4.1,2; H6.4-8 (KK) - Abfall betrifft somit in der jetzigen
Haushaltung das Zurückfallen von Gliedern der *örtl. ἐκκλησία
(*ekkläsia*) in die Welt.

2P2.1,2; 1K11.19; 1J2.19 - die *leibliche ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist
davon nicht betroffen.

A20.29 - es ist ... eine Verfallslinie in der Gemeinde (HL).

*S. die Definition bei 1TH1.1 (KK).

Mensch der Gesetzlosigkeit - 2TH2.8 - es ist eine Person, näm-
lich der Gesetzlose.

1TH2.4 - der sich selbst bescheinigt, er sei Gott und allem wider-
strebt (*antikeimai*). Das "anti" (anstatt) zeigt, dass er auch der
Antichrist ist.

1J2.18,22; 4.3; 2TH2.7 - das antichristliche Wirken im allgemeinen
Sinne ist schon seit dem 1. Jh. da. Es kommt jedoch erst in der
Person des Antichristen zur vollen Ausreife.

Sohn des Verderbens 2x - J17.12 - abgesehen davon, dass die
Bezeichnung als "Hebraismus" auch für Judas verwendet wird, ist
es eine ergänzende Beschreibung des Antichristen.

1TH5.5 - nimmt man "Sohn" allerdings wörtlich, und nicht als "He-
braismus", dann entsteht folgendes Bild:

Verderben - ἀπόλεια (*apoleia*) - w. Weglösung.

EH9.11 - der Apollyon (w. Weglöser) ist der Satan.

EH12.4,9 - er verführt die Menschen und löst ein Drittel der Sterne
(Engel EH1.20) aus dem Himmel.

1K8.5 - er ist einer der Götter, und der Antichrist ist sein Sohn,
nämlich der Sohn des Weglösenden (des Verderbens).

2TH 2:4

der *allem* **widerstrebt** und *sich*
über alles **überhebt**, was Gott
oder Geehrtes genannt wird, so
dass er sich ^hin den **Tempel**
Gottes setzt und sich selbst
bescheinigt, dass er **Gott** ist.

D 11:36; EH 3:6; JJ 14:14; JC
28:2; A2.22

ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπερ-
αιρόμενος ἐπὶ πάντα
λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα
ὥστε αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν
τοῦ θεοῦ καθίσει ἀπο-
δεικνύντα ἑαυτὸν ὅτι ἔστιν
θεός

widerstreben - ἀντίκειμαι (*antikeimai*) - w. anstattlegen (DÜ); ein
Hinweis auf das **antichristliche** Verhalten des Gesetzlosen.

1J2.18,22; 4.3; 2J7 - auch wenn nur Johannes den Begriff des Anti-
christen gebraucht, ist doch der Zusammenhang eindeutig.

überheben - der Sohn des Verderbens überhebt sich über alles,
weil er seine göttliche Abstammung nachweist (s. 2TH2.3 KK), und
sich so selber **bescheinigt**, dass er Gott ist.

J5.43 - überheblichen Menschen wird oft eher geglaubt.

der Tempel Gottes - damit sich der überhebliche Gesetzlose in
den Tempel setzen kann, muss es einen solchen geben. Der Tem-
pel kann nur in Jerusalem stehen.

1K3.17; 2K6.16 - es ist kein geistlicher Tempel, da die ἐκκλησία
(*ekkläsia*) zu dieser Zeit schon entrückt ist.

D11.31,36 - auch das Abschaffen des ständigen Opfers ist ein Hin-
weis auf einen buchstäblichen Tempel (vgl. D9.27).

Gott - LB14.1; 53.2 - die Erhebung des Geschöpfes an Gottes
Stelle, soll vor der ganzen Welt deutlich machen: Es gibt keinen
Gott außer dem Menschen.

2TH 2:5

Erinnert ihr euch nicht, dass ich, als ich noch ^zbei euch war, euch dieses sagte?

1TH 3:4

οὐ μνημονεύετε ὅτι ἔτι ὦν πρὸς ὑμᾶς ταῦτα ἔλεγον ὑμῖν

Innerhalb weniger Wochen Aufenthaltes in Thessalonich, muss Paulus den Thess. ein umfassendes Wissen über die endzeitlichen Abläufe gegeben haben.

erinnern - M16.9 - es ist gut sich an "Gottesstunden" (*kairoi*) aus dem eigenen Erleben zu erinnern.

2P1.12-15; P3.1 - es ist die Aufgabe der Lehrer, durch Gründlichkeit und Wiederholung unter Leitung des Geistes, Gottes Gedanken in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu festigen.

A17.7 - so kann auch Missverständnissen vorgebeugt werden.

2TH 2:6

Und nun nehmt ihr **das Festhaltende** wahr, ^hdamit er in ^d seiner Frist enthüllt wird.

M 10:26

καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε εἰς τὸ ἀποκαλυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ αὐτοῦ καιρῷ

*[ⁿB - ἑαυτου]

das Festhaltende - κατέχω (*katechō*); verb.part.pr.a.acc.neut. sg., τὸ κατέχον (*to katechon*) - anhalten, festhalten, zurückhalten (Sch); Auf- und Niederhaltendes (PF); das Herabhabende; i.S.v. Festhaltende auf das Ziel des Enthülltwerdens hin (DÜ).

Die Bedeutung von: κατέχω (*katechō*) 17x - w. herabhaben (DÜ).

Es ist zusammengesetzt aus der Präposition "κατα" (*kata*) [mit Genitiv - von herab, gegen. Mit Akkusativ - längs, gemäß, nach.] und "εχω" (*echo*) - haben.

Hier in den Versen 6,7 steht es als Partizip.

Um den Gebrauch des Wortes im NT zu ermitteln, -> hier alle Vorkommen: L4:42; 8:15; 14:9; A27:40; R1:18; 7:6; 1K7:30; 11:2; 15:2; 2K6:10; 1TH5:21; 2TH2:6,7; PM13; H3:6,14; 10:23.

Die weit überwiegende Bedeutung ist: Festhalten in unterschiedlichen Variationen.

Hier verschiedene Meinungen, was **das Festhaltende** ist:

A - Hier geht es um ein zielgerichtetes Festhalten, wie in A27.40, also um eine Tätigkeit und keine Person. Ziel ist das Enthülltwerden des Gesetzlosen! Welches Festhalten nehmen wir wahr, das seiner Enthüllung dient? Oder, wer hält hier woran fest?

2TH2.9-11 - es wird an Fälschung, Täuschung und Ungerechtigkeit festgehalten.

R1.18 - die Wahrheit wird durch Ungerechtigkeit niedergehalten.

1K7.30,31 - der Gegensatz macht deutlich, dass die, die festhalten und gebrauchen, auf der Linie des Gesetzlosen liegen.

2TH2.7 - denn "es" innenwirkt schon. Das Festhalten in Richtung auf das Enthülltwerden des Gesetzlosen ist gegen die Wahrheit und damit antichristlich.

B - das und der "Aufhaltende" ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als das Salz der Erde.

C - das und der "Aufhaltende" ist die Rechtsordnung des Römischen Reiches, die bis heute wirkt.

D - das und der "Aufhaltende" sind, nach Daniel Kap. 10, Engelmächte.

E - das und der "Aufhaltende" ist der Mensch der Gesetzlosigkeit, weil er noch nicht zur Ausreife gekommen ist. Er entsteht aus

Hier verschiedene Übersetzungen des Verses:

ELB - "Und jetzt wißt ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit geoffenbart wird."

PF - "Und jetzt? Das Auf- und Niederhaltende wißt ihr bis da hin, dass enthüllt werde er in der ihm beschiedenen Zeit."

KNT - "Nun wisst ihr um das Aufhaltenden, ^hdamit er zu seiner Frist enthüllt werde."

HL - "Und nun das Aufhaltende wisset ihr. Bis das er enthüllt werde zu seiner Zeitwende."

DÜ - Und nun gewahret ihr das Herabhabende ^hin Richtung auf das Enthülltwerden von jenem in seiner Frist.

der Mitte (2TH2.7) der Gemeinde. [Verfallslinie, vergl. 1J2.19]. (HL)

Ist "das" Aufhaltende noch etwas anderes als "der" Aufhaltende? (WU)

er - der Gesetzlose aus den Versen 3,4,8.

2TH 2:7

Denn das **Geheimnis der Gesetzlosigkeit** *innen*wirkt schon, **allein der Festhaltende** *ist* jetzt, bis **er aus der Mitte werde**.

E 4:11-13; EH 10:7; 12:10

τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη *γὰρ ἐνεργεῖται τῆς ἀνομίας μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένηται

*[fehlt in - ^cAB]

Hier verschiedene Übersetzungen des Verses:

ELB - "Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; *nur offenbart es sich nicht*, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Wege ist."

PF - "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit sammelt sich bereits in seinen Energien; nur der Auf- und Niederhaltende noch, bis der aus der Mitte sein wird."

KNT - "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon wirksam, nur *muss der* aus der Mitte *genommen* werden, der *sie* bis jetzt *noch* aufhält."

HL - "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon wirksam, allein der Aufhaltende, bis das er aus der Mitte heraus werde."

DÜ - "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein, der Herabhabende *ist* jetzt, bis er aus der Mitte werde."

Geheimnis der Gesetzlosigkeit - 1T3.16 (KK) - genau wie das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens wachstümlich ist, so auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt schon, bis zur Vollendung.

allein - L8.50; G2.9,10 - "allein" zeigt einen Gegensatz an, wie die beiden Texte in anderem Zusammenhang zeigen. Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss desh. ein anderer sein, als der Gesetzlose.

***der Festhaltende** - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. -

Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mas.). (FHB, wdBI)

er - 1T3.15 - der Festhaltende, ist der Leib des Christus. Die Feste der Wahrheit.

E4.13 - ER ist der vollendungsgemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen.

werden - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

2TH2.8 - "und dann ..." zeigt, solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist, kann der Gesetzlose nicht enthüllt werden.

aus Mitte - ἐκ μέσου (*ek mesou*) - Hier die wesentlichsten Deutungen:

***A** - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) wird (γίνομαι [*ginomai*]) als "der Festhaltende" aus der Mitte des antichristlichen. Vergl. P2.15; 2T2.19; 2K6.17; 1TH4.17.

B - A20.28-30; 1J2.19 - der Antichrist entsteht aus der "Mitte" der ἐκκλησία (*ekklāsia*). (HL)

C - der Aufhaltende, der aus der Mitte "genommen wird", ist der Geist. Erst dann kann der Gesetzlose geoffenbart werden. (wdBI)

["Aus der Mitte entfernt werden" ist biblisch nicht zu begründen, denn dafür werden andere Ausdrücke gebraucht (vgl. A23.10; 1K5.2; 2K6.17; K2.14)]. (HL)

D - der Aufhaltende ist der Antichrist, der aus der Mitte der Erde (Israel) wird. (D.Braun)

Fazit

2TH2.8 - Ob nun der Antichrist aus der ἐκκλησία (*ekklāsia*) kommt, oder die ἐκκλησία (*ekklāsia*) aus dem Antichristlichen herauswächst oder ob dieser oder jener "aufhält" - eines ist Sicher: Der Gesetzlose kann nur durch den vollendeten Christus, der aus

Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

2TH 2:8

und dann wird **der Gesetzlose** enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den **Geist seines Mundes** und **unwirksam** *machen* durch die **Auferscheinung** seiner **Anwesenheit**;

D 8:9-12; EH 13:4-6; JJ 11:4; IB 4:9; EH 19:15; 20, 21; LB 33:6; 1T 6:14; 2T 4:1; MA 3:2

καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος ὃν ὁ κύριος *ἰησοῦς **ἀναλοῖ τῷ πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ καὶ καταργήσῃ τῇ ἐπιφανείᾳ τῆς παρουσίας αὐτοῦ

*[fehlt in - B]; **[AB - ἀνελεῖ]

der Gesetzlose - s. 2TH2.3 (KK).

Hier - das einzige Vorkommen mit Artikel in der Einzahl, was auf die personalisierte Gesetzlosigkeit hinweist.

2TH2.3,4 - er ist Mensch und bezeichnet sich als Gott, was die wesentlichsten Merkmale eines "Anstatt-Christus" sind.

Geist seines Mundes - ein Zitat aus JJ11.4.

J20.22, LB33.6 - derselbe Geist hat unterschiedliche Wirkung. Je nachdem wer ihn empfängt. (S.a. 2TH1.6 KK).

unwirksam - καταργέω (*katargeo*) - w. herabunwirksam (DÜ).

2T1.10 (KK) - was alles unwirksam gemacht ist.

Anwesenheit - alle Vorkommen s. bei 1TH2.19 (KK).

Auferscheinen - ἐπιφάνεια (*epiphaneia*) 6x - 2TH2:8; 1T6:14; 2T1:10; 4:1; 4:8; T2:13.

2TH2.8 - das Auferscheinen ist zeitlich nach der Parusie.

2T1.9,10 - als die personalisierte Gnade ist er schon erschienen.

2TH 2:9

ihn, dessen **Anwesenheit** gemäß der **Wirksamkeit** des Satans ist, ⁱⁿ mit allem Vermögen und *mit* **Zeichen und Wundern der Fälschung**

J 8:44; 2K 11:3; E 2:2; EH 13:13; M 24:24

οὗ ἐστὶν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ τέρασιν ψευδούς

Anwesenheit - 2TH2.8 - beim Auferscheinen Jesu (Licht) muss der ebenfalls anwesende Mensch der Gesetzlosigkeit (Finsternis) weichen.

1J1.5 - weil der Gott Licht ist.

2K6.14 - weil Licht mit Finsternis keine Gemeinschaft haben kann.

J1.5 - weil die Finsternis keine Kraft hat, das Licht herabzunehmen.

Wirksamkeit - ἐνέργεια (*energeia*) - der Gesetzlose erhält seine "Energie" von Satan.

EH13.4,12,13 - ebenso seine Autorität.

Zeichen und Wunder der Fälschung - M7.22,23; 24.24 - Satan vermag durch die Wunder des Gesetzlosen viele irreführen.

1K12.28 - Gnadengaben haben ihren Platz gemäß dem göttlichen Willen in der ἐκκλησία (*ekkläsia*), nicht außerhalb. "Power-Evangelisation" ist deshalb antichristlich.

J16.13-15 - der Geist hat keine Eigendynamik. Er hält sich an das Wort.

H5.14; 1J4.1; 1K12.10 - wer im Wort geübt ist, wird die Geister unterscheiden können.

2M7.11,22 - schon im AT hat "Wundergleichheit" zur Irreführung beigetragen.

2TH 2:10

und in jeder **Täuschung der Ungerechtigkeit** für die, welche *ins* Verderben *gehen*, weil sie die **Liebe der Wahrheit nicht empfangen** haben ^hzu ihrer Errettung.

2K11:13; JR17:13; 1K1:5,18; 2K 4:3; VG1:29; M24:12; D8.11,12

Täuschung der Ungerechtigkeit - 2K11.13 - geschieht durch betrügerische Arbeiter auch innerhalb der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*).

3M20.13 - Homosexualität wird als gerecht eingestuft, obwohl es aus Gottes Sicht Unrecht ist.

1K14.34; 1T2.11,12 (KK); T2.3 - es gibt Frauen, die die Grenzen bezüglich der Belehrung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) überschritten haben.

J12.43 - Titel und Ehren von Menschen sind eine große Täuschung.

καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας
τοῖς ἀπολλυμένοις ἀνθ' ὧν
τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας
οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σω-
θῆναι αὐτούς

R10.3 - nicht nur Israel hat seine eigene Gerechtigkeit über die Gerechtigkeit Gottes gestellt.

Liebe der Wahrheit - J14.6 - ist Liebe Gottes, weil Christus die Wahrheit ist;
J3.16 - die geoffenbarte Gottesliebe.

nicht empfangen - 1K1.18 - weil der göttliche Weg in ihren Augen Torheit ist.
R1.18 - weil sie die Wahrheit (Christus) in Ungerechtigkeit niederhalten.
EH3.20; JJ66.4 - weil sie das Klopfen und Rufen der Wahrheit überhören.

M13.12; JJ29.14 - so verlieren jene auch noch das, was sie zwar äußerlich hatten, aber innerlich nie in Besitz nahmen.
Zum Ergebnis, s. 2TH2.11,12 ->

2TH 2:11
Und deshalb **sendet** ihnen
"Gott **Innenwirken** des Irrtums,
^hdass sie der **Fälschung glauben**,

1T 4:1; 2T 4:4; JJ6.9,10

καὶ διὰ τοῦτο πέμπει αὐτοῖς
ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς
τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ
ψεύδει

Gott sendet - R1.24,26,28 - Gott hat sie dahingegeben nach Geist, Seele und Leib.
R1.25 - weil sie in ihrem Götzendienst die Wahrheit in Lüge verwandeln.
1T4.1; 2T4.4; T1.14 - weil sie auf betrügerische Geister und Mythen achten.

Innenwirken - ἐνέργεια (*energeia*) - Gott sendet nicht den Irrtum, sondern das Innenwirken, das zum Glauben der Fälschung befähigt.
2K4.4 - der Gott dieses Äons dient als Gerichtswerkzeug.

Fälschung glauben - 1R22.18-22 - der Lüge glauben müssen, ist Strafe für die Lüge (HL).
LB109.17 - der gesetzlose Mensch liebt es so.

2TH 2:12
auf dass alle **gerichtet** werden
die der **Wahrheit** nicht glauben,
sondern **Wohlgefallen finden**
an der Ungerechtigkeit.

R 1:18,25,32; 2.8 LB 62:5,13

ἵνα κριθῶσιν *ἅπαντες οἱ
μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ
ἀλλὰ εὐδοκήσαντες τῇ
ἀδικίᾳ

*[B - πάντες]

richten - T2.11,12 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird durch die Gnade erzogen, um als Erstlings-Rettungswerkzeug zu dienen.
G3.24,25 - für Israel war das Gesetz das Erziehungsmittel.
JJ26.9,10 - **דָּן** (MiSCHPaT) - Richtigung (Gericht) ist das Erziehungsmittel für die Ungläubigen.

H6.2 (KK) - Gericht ist Grundlage, nicht Ziel oder Abschluss der Äonen! (S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Gericht").

Wahrheit - R2.8 - die Einstellung zur Wahrheit (Chr.) ist entscheidend.
JD1.5 - schon im AT war das so.
J3.19-21 - das Licht (Chr.) macht offenbar, wer die Wahrheit tut.

wohlgefallen - εὐδοκέω (*eudokeō*) verb. - w. wohlmeinen (DÜ).
M16.23 - Verführer wollen oft in ihrem Wohlmeinen nur das Beste.
Es mag oft schwer sein, dem zu widerstehen.

Dank für Erwählung und Zuspruch zur Standhaftigkeit, sowie für gegenseitige Fürbitte

2TH 2:13
Wir aber schulden Gott allezeit
euch **betreffend** zu **danken**,

danken - s. 2TH1.3 - Paulus nimmt hier den Gedanken vom Anfang des Briefes wieder auf.

vom Herrn geliebte Brüder, dass
dGott *euch **von Anfang an vorgezogen** hat hzur Rettung in **Heiligung des Geistes** und in **Treue der Wahrheit**,

2TH 1:3; E 1:4; 1TH 1:4; 1TH 5:9; 1K 6:11; 1TH 4:7; 1P 1:2; 2J 1:2

ἡμεῖς δὲ ὀφείλομεν εὐχαριστεῖν τῷ θεῷ πάντοτε περὶ ὑμῶν ἀδελφοὶ ἡγαπημένοι ὑπὸ τοῦ κυρίου ὅτι εἴλατο *ἡμᾶς ὁ θεὸς ἀπαρχῆς εἰς σωτηρίαν ἐν ἀγιασμῷ πνεύματος καὶ πίστει ἀληθείας

*[x^cAB - ὑμᾶς]

von Anfang an - ἀπαρχή (*aparchē*) 9x - R8:23; 11:16; 16:5; 1K15:20,23; 16:15; 2TH2:13; JK1:18; EH14:4 - vom Uranfang her (WU); eine jüdische Bezeichnung für alles, was für Gott bereitgestellt wurde, bevor der Rest gebraucht werden konnte (BNM); in der Opfersprache die Erstlingsfrucht jeder Art (BW); Erstlingssschaar (PF).

vorziehen - αἰρέομαι (*haireomai*) 3x - P1.22; 2TH2.13; H11.25; ao. - εἰλάμην (*heilamān*); part. - ἐλόμενος (*helomenos*).

Zu unterscheiden von "vorersehen" (προορίζω [*proorizo*]) und "Auserwählung" (ἐκλογή [*eklogē*]).

E1.4 - die Auserwählung der ἐκκλησία (*ekklāsia*) geschah vor Herabwurf des Kosmos. (S.a. 2T2.10 KK).

A2.47; 13.48 - nach und nach werden die Auserwählten zur ἐκκλησία (*ekklāsia*) hinzugefügt.

Heiligung des Geistes - hier Genitiv des Subjekts, d.h. Heiligung wird durch den Geist bewirkt.

1K6.11 - Heiligung erfolgt *infolge* des Namens Jesu und *infolge* des Geistes.

J17.19; 1K1.30 - oder auch *infolge* der Wahrheit, die Jesus in Person ist (J14.6).

S.a. 1TH4.7 (KK).

Treue der Wahrheit - hier **a**) Genitiv des Objekts (wdBl); **b**) Genitiv des Subjekts (WU).

Beides hat seine Berechtigung:

a) - Glaube an die Wahrheit, die Jesus in Person ist (J14.6).

J3.14-18 - der Glaube an oder hinein in den Sohn ist entscheidend für die Beurteilung (Gericht).

J11.25,26 - und für das Leben und Sterben.

b) - Treue der Wahrheit, die Jesus in Person ist (J14.6).

G2.16 - *wir nehmen* aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu, auch wir glauben ^han Christus Jesus, auf dass wir aus Treue Christi gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes alles Fleisch nicht gerechtfertigt werden wird.

P2.5-11 - ohne SEINE Treue gäbe es keine Rettung!

2TH 2:14

^hwozu er euch auch **berief** durch **unser Evangelium**, hinein in **Umschirmungsmachendes der Herrlichkeit** unseres Herrn Jesus Christus.

1TH 2:12; 1P 5:10; R 8:30; 1K2:7; 1TH 5:9; J17.22,23

εἰς ὃ *καὶ ἐκάλεσεν ὑμᾶς διὰ τοῦ εὐαγγελίου ἡμῶν εἰς περιποίησιν δόξης τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ

*[fehlt in - AB]

berufen - R8.30 - vorersehen, berufen, gerechtfertigt, verherrlicht.

1TH2.12 - berufen hinein in Seine Regenschaft und Herrlichkeit.

1P2.9 - berufen hinein in Licht, das dann *umgibt.

1K1.9 - berufen hinein in die Gemeinschaft Seines Sohnes.

1TH5.24 - berufen durch Seine Treue.

unser Evangelium - s. im Anhang unter: "Ein Evangelium ...".

1TH1.5; R1.16 - das Ev. ist nicht nur gesprochenes Wort, sondern auch Gottes *Vermögenskraft* zur Rettung.

***Umschirmungsmachendes** - περιποίησις (*peripoïsis*) 5x subst.

E1:14; 1TH5:9; 2TH2:14; H10:39; 1P2:9; 3x verb. L17:33; A20:28; 1T3:13 - Umgetanes (DÜ); Ummachtes (PF); Aneignung (KNT); Vollaneignung (HL); Erlangung (ELB); Gewinn (WU).

LB32.7 - "... aus Bedrängendem umfelst du mich .." (DÜ); bei aller Drängnis sind wir sicher, dass wir von IHM umschirmt werden.

LB40.12 - auch Gnade und Treue "umfelsen" die, die SEIN sind.

Herrlichkeit - P3.21 - gleichgestaltet Seiner Herrlichkeit.

1K2.7; R5.2 - vorersehene Weisheit Gottes ist unsere Herrlichkeit, die wir erwarten.

2K3.18 (KK) - die Herrlichkeit wird schon in unserem irdischen Leben sichtbar gemacht wie in einem Spiegel.

R8.17; 2T1.8 - mitleiden ist begleitende Erscheinung.

2TH 2:15

Demnach daher, Brüder, **stehet fest** und haltet die **Überlieferungen**, ^wdie ihr gelehrt wurdet, sei es durch Wort, sei es durch unseren Brief.

1K15:58; 16:13; 11:2; 1TH3.8; P4:1; 2M14.13

ἄρα οὖν ἀδελφοί στήκετε καὶ κρατεῖτε τὰς παραδόσεις ἃς ἐδιδάχθητε εἴτε διὰ λόγου εἴτε δι' ἐπιστολῆς ἡμῶν

feststehen - P4.1; 1TH3.8 - feststehen kann man nur im Herrn.

L6.48 - feststeht, wer auf dem Felsen "baut".

1K16.13 - steht fest in der Treue (Chr.).

VG8.30 - die Treue in Person ist der **Ἰησοῦς** (AMON), der Treue, die

Weisheit, der Sohn. {Schoßkind - ELB; Werkmeister - Schl}.

EH3.14 - ER ist der "Amen", der Treue und Wahrhaftige.

E6.11 - zum "Stehen" gehört auch die ganze Waffenrüstung.

R8.31 - wenn Gott für uns ist, kann niemand gegen uns sein.

Überlieferung - 1K15.3; 11.23ff - die Überlieferung des Paulus war das, was er von Christus empfangen hatte.

1TH2.13 - die Kündler in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) waren nur Überbringer des Gotteswortes.

G1.14; K2.6-8; MK7.8 - man muss zwischen menschlichen und göttlichen Überlieferungen unterscheiden.

2TH 2:16

Er selbst aber, unser ^dHerr Jesus Christus, und ^dGott, unser ^vVater, der uns **liebt** und **äonischen Zuspruch** gibt und gute **Erwartung** in **Gnade**,

1TH 3:11; E 2:4; 1J 4:10; R 5:5; 1P 1:3

αὐτὸς δὲ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς χριστὸς καὶ ὁ θεὸς ὁ πατὴρ ἡμῶν ὁ ἀγαπήσας ἡμᾶς καὶ δοὺς παράκλησιν αἰώνιαν καὶ ἐλπίδα ἀγαθὴν ἐν χάριτι

ἴ[B]

lieben - hier: w. "der Liebende" [verb.part.ao.a.], d.h. es ist ein andauernder Vorgang.

G2.20; E2.4,5; 1J4.9,10 - diese Gottesliebe kommt durch den Sohn zum Ausdruck, der uns liebt [verb.part.ao.a.].

R8.35 - von dieser Liebe kann uns nichts trennen.

äonischer Zuspruch - für die gesamte Zeit der Äonen ist uns der Zuspruch Gottes zugesichert.

2K1.3,4; R15.5 - der ein Gott allen Zuspruchs ist.

Erwartung - 1K15.28 - wir haben die Erwartung, dass am Ende der Äonen, Gott allen alles sein wird!

1P1.3 - es ist eine lebende Erwartung.

Halleluja!

H6.19 - sie ist ein Anker für die Seele.

Gnade - s. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Gnade".

2TH 2:17

möge euren Herzen **zusprechen** und möge festigen in jedem **guten Werk** und **Wort**.

1TH3:13; K2:2; 2K9:8; H13:21

παρακαλέσαι τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ στηρίζαι ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῶ

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - zusprechend oder beiseiterufend trösten, ermahnen, ermuntern, ist Sache der ganzen Gottheit.

2K1.3 - der Gott-**Vater** ist der Gott allen Trostes (Zuspruchs).

P2.1 - im Gott-**Sohn** gibt es Zuspruch.

J14.16; A9.31 - der **Geist**, als Herr (2K3.18), ist ein Zusprechender.

gut - ἀγαθός (*agathos*) - den Unterschied zu καλός (*kalos*) "ideal" s. bei 1TH5.21 (KK).

Werk u. **Wort** - beachte die Reihenfolge! Das Leben muss den Worten Autorität (ἐξουσία [exousía]) verleihen, damit sie bewirken wozu sie gesandt sind.

1TH1.6-8 - die Thess. waren, in Nachahmung der Apostel, darin bereits Vorbilder geworden.

P2.16 - es geht darum, das Wort w. "auf *sich* zu haben" (ἐπέχω [epechō]).